

Gelebte europäische Zusammenarbeit

Rheinbrohl. Im Zusammenhang mit den Europawahlen wird oft und vielfältig diskutiert, was Europa für die Bürger bedeutet, ob sich die Europäische Union, das Europäische Parlament „johnt“. Das Berufsbildungszentrum Rheinbrohl der Handwerkskammer Koblenz sieht die Thematik ganz pragmatisch und „lebt“ den europäischen Gedanken der offenen Grenzen, der Freizügigkeit, der Zusammenarbeit.

Seit 2012 beteiligt sich das Bildungszentrum an einem „Leonardo da Vinci“-Projekt. Mit diesem Programm fördert die Europäische Union die Zusammenarbeit von Institutionen der Berufsbildung in Europa (und auch assoziierten Partnern wie zum Beispiel der Türkei) und gibt damit jungen

Menschen die Möglichkeit, während der Ausbildung „über den Tellerrand hinaus zu schauen“, das heißt, die Ausbildung nicht nur in der Heimat, sondern auch in einem anderen EU-Land kennenzulernen. Bereits seit 1977 bietet die Handwerkskammer Koblenz in der Tradition mittelalterlicher, grenzüberschreitender Erfahrungssammlung ihren Lehrlingen die Möglichkeit, für zwei bis drei Wochen bei verschiedenen Partnerinstitutionen Berufserfahrung im Ausland zu erwerben und damit die Grundlage für die von vielen Unternehmen geschätzte internationale Kompetenz zu erwerben.

In der Vergangenheit ging es insbesondere um den Erwerb interkultureller Kompetenz im unmittel-

Spanien, Italien, England, den Niederlanden und der Türkei durchgeführte Projekt „Tool to Promote Mobility of Students (ToPMoSt)“ hatte, wie der Projektname ausdrückt, zum Ziel, Instrumente zu entwickeln, um dem Ausbildungsaufenthaltsaufenthalt einen Mehrwert zu geben.

Die Partner haben in den Ausbildungsbereichen Metall, Elektrotechnik und Automatisierung ihre Ausbildungsinhalte miteinander verglichen und gemeinsame Lernziele und -inhalte, sogenannte „Learning Outcomes“, identifiziert. Diese wurden in eine Datenbank eingespeist (www.topmost.es) und stehen allgemein zur Verfügung. Ergänzend werden Handbücher erstellt, die interessierte Auszubildende über die Partnerin-



Die Europäische Union fördert die Zusammenarbeit von Institutionen der Berufsbildung in Europa.

Foto: privat

baren beruflichen Kontext. Das nun gemeinsam mit Partnern aus

situationen und das Berufs- und Lebensumfeld informieren. Damit ist es nun möglich, Teile der Ausbildung bei den Partnern durchzuführen und den Lern- und Übungserfolg zu dokumentieren. Für die Lehrlinge ergibt sich als ergänzender Effekt, dass sie in diesen Inhalten dann auch direkt die Fachbegriffe in englischer Sprache erlernen. Auch dies beinhaltet die Identifizierung der gemeinsamen Inhalte: Alles findet in englischer Sprache statt und gibt damit den Lehrlingen für die zunehmende Globalisierung einen weiteren Vorteil für ihre spätere Berufstätigkeit. Weitere Informationen: Michael Müller, BBZ Rheinbrohl der HwK Koblenz, Tel. (0 26 35) 95 46-721, E-Mail: michael.mueller@hwk-koblenz.de